

KIRCHENNACHRICHTEN

Ev.- Luth. Kirchgemeinde Liebertwolkwitz

März / April 2016



Gedankensplitter zur Auferstehung

Im Sowjetland, wie ein jeder weiß, der Sonntag „Auferstehung“ (ВОСКРЕСЕНИЕ) heißt, war in einem DDR - Kinderbuch zu lesen.

Damit wurde und wird im gesamten russischen Sprachraum an jedem Sonntag an die Auferstehung erinnert - seit ewigen Zeiten, aber auch in der Zeit der atheistischen Herrschaft. Das halte ich für bemerkenswert.

Auch wir sollten uns öfters daran erinnern lassen, dass wir uns an jedem Sonntag, dem Tag des HERRN, an seiner Auferstehung freuen können. Der biblische Kern dafür steht geschrieben über dem Eingang unserer Friedhofskapelle.

Jesus Christus spricht: **Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt wird leben, auch wenn er stirbt.** [Johannes 11, 25]

Diese Aussage provoziert vielfältige Gedanken, weil sie rational so schwer zu verstehen ist, obwohl sie wie keine andere die Frohe Botschaft verheißt:

Wer an Jesus Christus glaubt, wird ewig leben. Weil wir getauft und aus Gnade angenommen sind, brauchen wir auch keine Angst vor dem Tod zu haben. Das muss uns, genau wie Martin Luther, Hoffnung machen. Was wäre das Leben ohne Hoffnung, was wäre das Sterben ohne Hoffnung. Gerade habe ich zwei „weltliche“ Trauerfeiern erlebt. Nur Erinnerungen - keine Hoffnung, wie Trost - los.

Ein wichtiger Bestandteil christlicher Totengedenken ist für mich deshalb das Gebet:

Lasst uns bedenken (glauben), dass wir streben müssen, auf das wir klug werden.

Es hat also etwas mit dem Glauben zu tun. Und wenn geschrieben steht: Selig sind, die nicht sehen und doch glauben [Johannes 20,29], sollte uns das eigentlich froh machen. Doch bei der zentralen Glaubensentscheidung, der Auferstehung Jesu Christi von den Toten kommt die Vernunft an ein Ende. Aber gerade das macht mein Leben aus, dass auch ich (als Techniker) nicht alles selbst begreifen und rational erklären kann, sondern auf GOTT vertraue, wie mir meine Kinder und Enkel vertrauen.

So konnte ich unlängst einer Bewohnerin des „AWO Seniorenheim Vierseithof“ auf ihre Frage hin versichern, dass auch ich an die Auferstehung glaube und sie damit stärken in ihrem Glauben, dass uns GOTTes Liebe nicht vor dem Tod aber im Tod bewahren wird. Der Glaube an die Auferstehung und das ewige Leben ist für mich nur möglich, wenn ich mich auch als Sünder bekenne und von Herzen bereue z.B. mit unserem allgemeinen Beichtgebet (EG 799). Deshalb ist die Allgemeine Beichte mit der persönlichen Buße mir sehr wichtig und für mich ein unverzichtbarer Bestandteil der Liturgie unserer GOTTesdienste. Lassen wir uns ermuntern mit dem Psalmvers 118,17: Ich werde nicht sterben, sondern leben und des HERRN Werke verkündigen. Mit dem Ostergruß - Er ist auferstanden, er ist wahrhaftig auferstanden - verbleibe ich in der Verbundenheit unseres Glaubens

GOTTESDIENSTE MÄRZ / APRIL

Monatsspruch März 2016: *(Job. 15,9) Jesus Christus spricht: Wie mich der Vater geliebt hat, so habe auch ich euch geliebt. Bleibt in meiner Liebe!*

06. März		Laetare	Pfrn. Thiel
09.15 Uhr	Lww	Predigtgottesdienst	
13. März		Judika	Pf. Dr. Junghans
09.15 Uhr	Lww	Predigtgottesdienst zum Abschluss der Bibeltage; Konfibank Herzliche Einladung zur anschließenden Gemeindeversammlung.	
20. März		Palmsonntag	
09.00 Uhr	Hhs	Einladung zum Literaturgottesdienst nach Holzhausen	
24. März		Gründonnerstag	
18.00 Uhr	Zhs	Einladung zur Pessachfeier nach Zuckelhausen	
25. März		Karfreitag	Pfrn. Thiel
15.00 Uhr	Lww	Musikalischer Gottesdienst	
27. März		Ostersonntag	Pfrn. Thiel
10.00 Uhr	Lww	Gottesdienst für Groß und Klein mit Taufferinnerung Herzliche Einladung zum anschließenden Osterfrühstück	
28. März		Ostermontag	
10.00 Uhr	Ph	Einladung zum Abendmahlsgottesdienst nach Probstheida	

Monatsspruch April 2016: *(1.Petr 2,9) Ihr aber seid das auserwählte Geschlecht, die königliche Priesterschaft, das heilige Volk, das Volk des Eigentums, dass ihr verkündigen sollt die Wohltaten dessen, der euch berufen hat von der Finsternis zu seinem wunderbaren Licht.*

03. April		Quasimodogeniti	Pfrn. Thiel
09.15 Uhr	Lww	Predigtgottesdienst	
10. April		Misericordias Domini	Pfrn. Thiel
10.00 Uhr	Lww	Bläsergottesdienst zur Jahreslosung; Konfibank und Kindergottesdienst	
17. April		Jubilare	Studentin Milkau
09.15 Uhr	Lww	Predigtgottesdienst	
24. April		Kantate	Pfrn. Thiel
10.45 Uhr	Lww	Abendmahlsgottesdienst	Präd. Stief

GOTTESDIENSTE MAI / EINLADUNGEN

Monatspruch Mai 2016: *(1.Kor 6,19) Wisst ihr nicht, dass euer Leib ein Tempel des Heiligen Geistes ist, der in euch wohnt und den ihr von Gott habt? Ihr gehört nicht euch selbst.*

01. Mai		Rogate	
10.00 Uhr	Zhs	Einladung zum Literaturgottesdienst nach Zuckelhausen	
05. Mai		Christi Himmelfahrt	Pfrn. Thiel
10.00 Uhr	Lww	Gottesdienst auf dem Colmberg mit Posaunenchor	
08. Mai		Exaudi	Pfrn. Thiel
10.45 Uhr	Lww	Abendmahlsgottesdienst mit Vorstellung der Konfirmanden	

Wir laden zum Ende der Fastenzeit und zum Osterfest 2016 zu folgenden Gottesdiensten ein:

Gründonnerstag, 24. März 2016, 18.00 Uhr Pessachfeier und Abendmahl (Zuckelhausen)

19.00 Uhr Musikalischer Gottesdienst in Probstheida, mit den Wandernden Musikanten

Karfreitag, 25. März 2016, 10.00 Uhr Holzhausen, **15.00 Uhr L.-witz**

Musikalischer Gottesdienst zum Karfreitag; Eckehard Kupke/ Fagott, Gabriele Wadewitz/Orgel, Christiane Thiel/Geistliches Wort; Unter anderem wird der "Kreuzweg" (Via crucis) von Franz Liszt erklingen. Diese Musik führte ich einst mit unserem Kirchenchor auf. Vielleicht erinnern sich Einige noch daran...

In die von Liszt selbst geschaffene Orgelfassung lässt sich wunderbar ein tiefes Melodie-Instrument einfügen.

Ostersonntag, 27. März 2016, 06.00 Uhr Osterfeuer und Osternacht (Zuckelhausen) mit Osterfrühstück

Ostersonntag, 27. März 2016, 10.00 Uhr Gottesdienst für Große und Kleine (Liebertwolkwitz) mit Osterfrühstück im Kantorat

Vorschau in den Mai:

Donnerstag, 7. Mai 2016, 18.00 Uhr, Kirche Liebertwolkwitz

Konzert zum 21. Orgelweihjubiläum und zum 100. Todestag von Max Reger; Alena Maria Stolle & Karin Lasa / Gesang
Gabriele Wadewitz an der Gottfried-Hildebrand-Orgel

Neue Gesichter im Gottesdienst

Frau Pepe Milkau aus Stötteritz haben Sie vielleicht schon im Gottesdienst selbst kennengelernt, sie wird unsere PfarrerInnen im Bereich der Gottesdienste unterstützen und stellt sich in dieser Ausgabe noch an anderer Stelle ausführlicher vor.

Frau Susanne Stief ist in Leipzig unsere Bezirkskatechetin und steht im Begriff, ihre Ausbildung zur Prädikantin in diesem Jahr abzuschließen. Bei der Suche nach einer Leipziger Gemeinde für den praktischen Einsatz ist sie über Frau Menz auf uns in Liebertwolkwitz gestoßen. So haben wir beschlossen, uns bis zum Sommer näher kennenzulernen und anschließend hoffentlich mit Frau Stief weitere Gottesdienste und Gemeindeaktivitäten zu gestalten.

Ihnen beiden ein herzliches Willkommen in unserer Gemeinde!

Gemeindeversammlung 2016

Zum Abschluss der Bibelwoche 2016 laden wir am 13. März bereits um 9.15 Uhr zum Gottesdienst ein und im Anschluss ganz herzlich ins Pfarrhaus zur diesjährigen Gemeindeversammlung. Wir wollen bei Kirchenkaffee & Kuchen mit Ihnen das letzte Jahr reflektieren und einen Ausblick auf 2016 und 2017 geben. Für Ihre Fragen und Anliegen wird Zeit und Raum sein sowie nach Abschluss des offiziellen Teils auch noch die Möglichkeit zum direkten Austausch.

Bäume gehen und kommen neu

Sie werden es gesehen haben, dass auf dem Alten Friedhof rund um unsere Kirche einige kranke und alte Bäume gefällt werden mussten. Neue Bäume als Ersatzpflanzungen werden nun zu einem neuen und frischen Bild beitragen und in den nächsten Monaten gepflanzt.

Sitzungstermine

Wir werden uns am 17. März und 21. April 2016 zu den nächsten Sitzungen treffen. Bitte melden Sie sich mit einem Anliegen eine Woche vorher. Erreichen können Sie uns mit den Kontaktdaten auf der vorletzten Seite oder sprechen Sie uns nach einem Gottesdienst gerne persönlich an.

Ihr Christoph Pertzsch (Vorsitzender)

AUS DEN AUSSCHÜSSEN

Bald mit neuem Sound in der Kirche - Probehören für alle

Jetzt ist es bald soweit. Die Soundanlage in unserer Kirche ist zum Greifen nah.

Vor einigen Jahren wurde mit dem damaligen Kirchenvorstand der Gedanke geboren, eine Soundanlage in unserer Kirche zu installieren, damit die Besucher mit Hörschwierigkeiten dem Gottesdienst wieder besser folgen können und auch auf den hinteren Sitzbänken das Wort Gottes besser zu verstehen ist, sowie bei den kirchlichen Veranstaltungen und Festspielen alle Zuhörer ein schöneres Klangerlebnis haben werden. Bis es zu einer solchen Anlage kommt, ist der Weg jedoch sehr weit. Am Anfang muss geklärt werden, welche Anforderungen die Anlage erfüllen soll. Sollen alle Veranstaltungen „verstärkt“ werden? Soll die Soundanlage so perfekt sein, dass vor jedem Gottesdienst ein „Soundcheck“ gemacht werden muss, jeder Besucher aber ein perfekt ausgesteuertes Klangerlebnis erfährt? Oder reicht vielleicht doch ein einfaches Mikrofon mit ein paar Boxen aus?

Wir luden uns einen Veranstaltungstechniker in unsere Kirche ein, um eine unabhängige Beratung zu bekommen und mit ihm das Für und Wider verschiedener Soundtechnikanlagen zu diskutieren.

Parallel dazu hat ein Anbieter für Tontechnik unsere Kirche besichtigt und uns daraufhin ein Angebot für eine hinreichend große Soundanlage gemacht.

Mit diesem Wissen hat ein Mitglied des Kirchenvorstandes Verantwortliche anderer Kirchen zu ihren Soundanlagen befragt, um den Umgang und die Wirkung von Soundanlagen zu erfahren.

Nach so viel Theorie kann nun endlich zur Tat geschritten werden: In den Gottesdiensten am 13. / 20. März und Ostersonntag am 27. März wird probeweise eine Soundanlage in unsere Kirche eingebaut. Eine Induktionsschleife gehört mit zur Ausstattung, sodass Hörgeräteträger auch in den Hörgenuss kommen werden.

Sie sind herzlich eingeladen, sich an diesen Sonntagen ihre Meinung zu bilden und uns anschließend ihren Eindruck und Klangerlebnis mitzuteilen.

Nach der Umsetzung Ihrer Hinweise, Anmerkungen und Anregungen wird die Soundanlage dauerhaft in unserer Kirche verbleiben und uns zu allen Gottesdiensten, Konzerten und Festen erfreuen.

Ihr Roland Schmidt (Bauausschuss)

Sechs mal Passion in den Fenstern vom Kantorat

Liebe Gemeinde, in diesem Frühjahr können Sie verfolgen, wie die Kinder das Kirchenjahr erleben. Woche für Woche entstehen Fensterbilder zu den Kernberichten der Passion. Wenn Passanten die Fenster vom Kantorat sehen und sich an die biblischen Berichte erinnern lassen, helfen vielleicht unsere Erklärung zu den Passionsfenstern der Kinderkirche:

Die Menschen standen am Straßenrand, jubelten, drängelten und wollten ihn sehn, legten grüne Zweige und bunte Tücher um ihn zu ehren. Doch Jesus ritt bescheiden auf einem Esel. An den **Einzug in Jerusalem** erinnert unser Fensterbild mit Straße, Palmenwedeln, Tüchern und einem Esel.

Das war damals klar:

Ein Diener hat dem Herrn die Füße zu waschen. Doch Jesus ist ein ganz außergewöhnlicher Herr. Er kniet sich nieder und dient seinen Freunden. An die **Fußwaschung** erinnert unser Fensterbild mit Krug, Schale, Tropfen und Tuch.

Auch Jesus begann mit einem Gebet das Essen. Doch änderte er die gewohnten Worte und sprach von seinem nahen Tod und unserer Chance zum Leben. An das **Abendmahl** erinnert unser Fensterbild mit Brot, Kelch und Trauben vom Wein.

Soldaten suchten nachts in einem Garten mit Fackeln, bis sie ihn fanden, erhoben die Schwerter und nahmen ihn fest. Jesus ließ alles geduldig geschehen. An den **Verrat und die Verhaftung** erinnert unser Fensterbild mit Baum, Schwertern und Fackeln.

Sie setzten Jesus eine Krone aus Dornen auf, lachten und zeigten mit dem Finger auf ihn. Das Feuer brannte. Sie würfelten. Da krächte der Hahn. Nicht einmal die Freunde hielten zu ihm. An die **Verspottung und die Verleugnung** erinnert unser Fensterbild mit Feuer, Würfeln, Dornen und Hahn.

Als zwei Verbrecher an ein Kreuz genagelt wurden, verurteilten sie Jesus und hängten ihn dazu, lachten ihn aus und ließen ihn sterben. Es sah so aus, als wäre alles aus. An die **Kreuzigung** erinnert unser Fensterbild mit drei Kreuzen auf einem Berg.

VORSTELLUNG / SCHREIBWERKSTATT

Liebe Gemeinde in Liebertwolkwitz,
ich werde mit Ihnen in der kommenden Zeit zusammen Gottesdienste gestalten und feiern. Dazu möchte ich mich Ihnen gern vorstellen. Ich bin Frau Pepe Milkau, 42 Jahre alt und studiere in Leipzig Evangelische Theologie um Pfarrerin zu werden. Ich bin verheiratet und habe einen mittlerweile 20jährigen Sohn. Vor meinem Zweitstudium der Theologie habe ich als Diplom-Betriebswirtin und Gemeindepädagogin gearbeitet. Ich habe mir vorgenommen, mich schon während des Studiums in die gottesdienstliche Arbeit einer Leipziger Gemeinde einzubringen, vor allem deshalb, weil ich sehr gern Gottesdienste halte. Das habe ich schon in meiner Heimatgemeinde, in Brieske bei Senftenberg, mehr als 3 Jahre getan. Lassen Sie uns daher gemeinsam einstimmen in den sonntäglichen Lobpreis des Ewigen!



Ihre Frau stud. theol. Pepe Milkau

Und immer wieder sind es dieselben Lieder,

die sich anfühlen, als würde die Zeit stillstehen, heißt es in einem Song der Toten Hosen.

Doch die Zeit steht nicht still und so braucht es immer wieder neue Lieder. Gemeinsam mit der Schriftstellerin Bettine Reichelt und dem Jugendwart Andreas Bergmann sollen in diesem Kurs neue Lieder für den Gottesdienst, das Lagerfeuer oder vielleicht sogar für die Charts entstehen. Wer sich also – egal welchen Alters – gern schriftstellerisch oder musikalisch ausdrücken möchte, ist zu diesem Seminar herzlich eingeladen.

Leitung: Andreas Bergmann, Jugendwart im Kirchenbezirk Leipziger Land

Referentin: Bettine Reichelt, Schriftstellerin (Leipzig)

Teilnehmerbeitrag: 10,00 € zzgl. Verpflegung und Übernachtung

Termin: 15. April 2016, 17.00 Uhr-17. April 2016, 13.00 Uhr

Anmeldung bis: 1. April 2016 per Post oder per Mail an:

Heimvolkshochschule Kohren-Sahlis

Pestalozzistr. 60a, 04655 Kohren-Sahlis

Tel.: 034344/61861 / Mail: info@bvhs-kohren-sahlis.de

Mit herzlichen Grüßen

„Gemeinschaft erleben I“

Über 50 große und kleine Gemeindemitglieder wurden einen Moment ruhig, als Hannah würfelte, - die Fünf... - Dann las sie aus dem kleinen Büchlein mit - 1 bis 6 - Mittagsgebeten vor:

Dank für alle deine Gaben,
 Dank, dass wir zu essen haben.
 Lehr mich teilen, Gott, mein Brot
 mit dem Bruder in der Not.

Es gab wirklich viel Grund zum Danken:

Ein „Musikalischer Gottesdienst“, sehr gut besucht und klangvoll ausgeführt von Gabriele Wadewitz an der Orgel und den Gesangssolistinnen Bernadette Pilz und Luise Holste zum Thema „Maria – Jesus – Simeon“. Entsprechende geistliche Worte fand Pfn. Bettine Reichelt.

24 Kinder wurden im begleitenden Kindergottesdienst begrüßt, der sich noch einmal mit der tröstlichen Jahreslosung befasste.



Anschließend war zum gemeinsamen Suppenbuffet geladen. Liebevolle Vorbereitung und der Duft von acht verschiedenen Suppen – in den Küchen von Gemeindefamilien vorgekocht – erwarteten die zahlreichen Gäste. Wie schön, dass weitere Stühle schnell herbeigeschafft werden konnten...!

Als erstes von fünf unterschiedlichen Angeboten Gemeinschaft zu erleben, war dieses zum Jahresanfang ein fröhlicher Start.

Danke an alle, die zum Gelingen beigetragen haben!

Herzlich grüßt

*Ihr Vorbereitungskreis
 aus dem Gemeindeaufbau-Ausschuss*

RÜCKBLICK PERSÖNLICH

„Gemeinschaft erleben I“



Musikalischer Gottesdienst "Mit Fried und Freud ich fahr dahin" so stand es in der Einladung für den Sonntag, 31. 01. 2016. Eine große Gemeinde mit vielen jungen Familien mit ihren Kindern waren gekommen. Frau Bernadette Pilz und Frau Luise Holste erfreuten alle mit ihrem berührenden Ge-

sang. Begleitet wurden sie an der Orgel von unserer Kirchenmusikerin und Organisatorin dieses Gottesdienstes Frau G. Wade-witz, während Pfrn. B. Reichelt bildhafte Worte zu diesem vorgegebenen Thema fand.



Parallel feierten die Kinder im Kantorat mit Frau Bornkessel und Frau Scherf ihren Kindergottesdienst.

Wir sollten es zur Tradition werden lassen, sich anschließend, bei Bedarf, wieder mal zu so einem geselligen Beisammensein und Gesprächsaustausch zusammen zu setzen. Zumal alle auch noch von vielen jungen KöchInnen mit verschiedenen leckeren Suppen verwöhnt wurden.

Dankbar für diese vielen Gaben und Begabungen und das gute Miteinander an diesem Sonntag ist

M. Raubut.



„Gemeinschaft erleben II“

Miteinander wandern...wollten wir am 27.02.2016... und dann war es soweit.

Um 11 Uhr fanden sich 26 große und kleine begeisterte Wanderfreunde der Kirchgemeinde Liebertwolkwitz auf dem Parkplatz vor der Robertsmühle bei Eisenberg ein.

Nach einer herzlichen Begrüßung starteten wir bei strahlendem Sonnenschein unsere Wanderung im schönen Eisenberger Mühlthal. Beim Wandern vorbei an der Schössermühle, der Amtsschreibermühle und der Walkmühle gab es viel Spannendes vor allem für die Kinder zu entdecken. Große Felsen wurden bestiegen, Waldwege unsicher gemacht und auf Bäume geklettert. Es wurden Rehe in Tiergehegen beobachtet,

Esel und Pferde gestreichelt und sogar Ziegen und Hängebauchschweine gefüttert. Während sich die Kinder auf Abenteuerwegen befanden und den Wald erkundeten, konnten sich die Großen bei vielen anregenden Gesprächen wieder einmal austauschen und die schönen Dinge fernab des Alltags genießen. Gegen Mittag trafen wir dann an unserem Ziel, die Pfarrmühle, ein. Die Mühle wurde 1920 erstmals nachweislich erwähnt und trug damals den Namen Günthersmühle nach dem reichen Kaufmann Günther aus Eisenberg, der die Mühle in diesem Jahr dem hiesigen Kloster schenkte. Von da an wurde die Mühle immer häufiger Pfarrmühle genannt. In einem gemütlichen Ambiente konnten wir uns bei typisch thüringischen Gerichten, wie Mutzbraten mit Thüringer Klößen oder Thüringer Rostbrätel stärken, um dann, immer noch bei traumhaftem Wetter, den Rückweg entlang des Thüringer Weges anzutreten.



Esel und Pferde gestreichelt und sogar Ziegen und Hängebauchschweine gefüttert. Während sich die Kinder auf Abenteuerwegen befanden und den Wald erkundeten, konnten sich die Großen bei vielen anregenden Gesprächen wieder einmal austauschen und die schönen Dinge fernab des Alltags genießen. Gegen Mittag trafen wir dann an unserem Ziel, die Pfarrmühle, ein. Die Mühle wurde 1920 erstmals nachweislich erwähnt und trug damals den Namen Günthersmühle nach dem reichen Kaufmann Günther aus Eisenberg, der die Mühle in diesem Jahr dem hiesigen Kloster schenkte. Von da an wurde die Mühle immer häufiger Pfarrmühle genannt. In einem gemütlichen Ambiente konnten wir uns bei typisch thüringischen Gerichten, wie Mutzbraten mit Thüringer Klößen oder Thüringer Rostbrätel stärken, um dann, immer noch bei traumhaftem Wetter, den Rückweg entlang des Thüringer Weges anzutreten.

Gegen 16 Uhr erreichten wir wieder die Robertsmühle und dort ließen wir unsere Wanderung gemütlich bei Kaffee und Kuchen ausklingen.

Für alle, die dabei waren, war es ein rundum gelungener Wandertag.

Für alle, die nicht dabei sein konnten, könnte es beim nächsten Mal eine wunderbare Erfahrung sein, mitzuwandern.

Ich freue mich auf ein nächstes Mal.

Ihre Anita Kermes

Kirchenvorstand

BIBELWOCHE

Ökumenische Bibelwoche 2016

„Neue Worte aus alter Zeit“

Auslegungen zu Abschnitten aus dem Sacharja-Buch

Anfang März möchten wir wieder zu drei Abenden im Rahmen der Ökumenischen Bibelwoche einladen. Jeweils um 19.00 Uhr trifft sich ein offener Kreis von Menschen, die mit der Unterstützung eines/r Referenten/in den Worten des Propheten Sacharja nachgehen und sich darüber austauschen wollen. Gemeinsames Singen und Gebet runden die Abende ab.

Bitte merken Sie sich vor:

Montag, 7. März mit Frau S. Stief, Bezirkskatechetin im Kirchenbezirk Leipzig

Mittwoch, 9. März mit Pf. M. Staemmler-Michael, KG Lindenau-Plagwitz

Freitag, 11. März mit Pf. Dr. R. Junghans, Inspektor des Ev. Studienhauses Leipzig

im Pfarrhaus, Kirchstraße 3, 04288 Leipzig-Liebertwolkwitz.

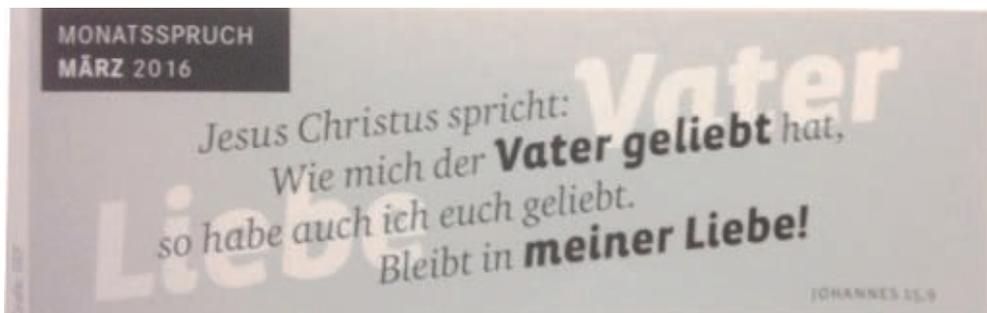
Sonntag, 13. März, 9.15 Uhr wird Pf. Dr. Junghans einen Abschluss-Gottesdienst mit uns feiern.

Wir freuen uns auf die Begegnungen und Gespräche und auf Sie!

Es grüßt herzlich

Ihre Sabine Menz

im Namen des Gemeindeaufbau-Ausschusses



Die Straßensammlung 2016 der Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens findet

vom **29. April bis 8. Mai 2016** statt.

Es wird gesammelt unter dem Motto:

Partnerschaft ist kein Fertigprodukt-Ehe-, Familien- und Lebensberatung



Paare, deren Beziehung gefährdet oder schon so zerrüttet ist, dass sie nicht mehr miteinander reden. Eltern, die von ihren erwachsenen Kindern gemieden werden oder den Auszug der Kinder nicht verkräftet haben, und nichts mehr miteinander anzufangen wissen. Der Mensch lebt in und von Beziehungen – und kann doch furchtbar unter ihnen leiden. Verlassen, entmutigt, hoffnungslos, nach Lebenssinn fragend – immer mehr Menschen brauchen aufmerksame, einfühlsame und versierte Zuhörer, die ihnen mit ihrer fachlichen Kompetenz zumindest eine Zeitlang beiseite stehen. Damit sie die Chance bekommen, innere und äußere Räume wieder zu öffnen, ihr Beziehungsleben zu verstehen und so zu verändern, dass die Freude ins Leben zurückkehrt.

„Paare stärken“ hat etwas mit gesellschaftlicher Zukunft zu tun. Es kann uns als Kirche und Diakonie wie auch als Gesellschaft nicht egal sein, wie es Paaren geht. Nicht nur, dass nur in stabilen Partnerschaften Kinderwünsche verwirklicht werden. Es geht den Kindern auch nur gut, wenn die Paarbeziehung stimmt.

So müsste also alles für den Ausbau der diakonischen Ehe-, Familien- und Lebensberatung sprechen. Aber das Gegenteil ist der Fall. Ehe-, Lebens- und Familienberatung hat die geringste öffentliche Förderung – obwohl die Nachfrage nach dieser Art der Beratung seit Jahren unaufhaltsam steigt. Weil Angebot und Nachfrage aber immer weiter auseinanderklaffen, werden die Wartefristen länger. Dabei dulden Krisen keinen Aufschub. Damit Menschen in Krisensituationen in unseren diakonischen Beratungsstellen auch weiterhin erfahrene und kompetente Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner finden, unterstützt die Diakonie Sachsen mit den Spenden der Frühjahrssammlung 2016 die Sicherstellung und Entwicklung dieses unverzichtbaren Angebots.

Bitte unterstützen Sie diese wichtige Arbeit mit Ihrer Spende – damit Menschen mit ihren Beziehungssorgen auch weiterhin eine Anlaufstelle haben!

SPENDENAUFKOMMEN - 2015

Vielen Dank für die Spenden, die wir im letzten Jahr von Ihnen für die verschiedenen Zwecke erhielten.

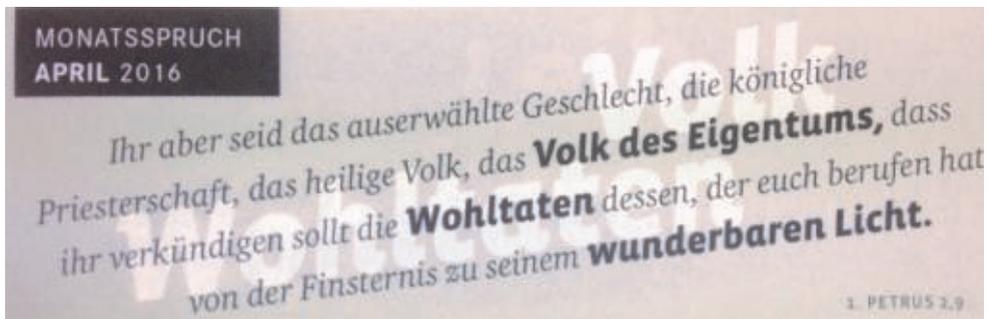
Für die Verwendung in unserer Liebertwolkwitzer Gemeinde wurden gegeben :

- die Kirchgemeindearbeit 532,69 €
- die Erhaltung des Kirchengebäudes 1.000,00 €
- den Posaunenchor 75,00 €
- den Seniorenkreis 10,00 €
- die Kirchenmusik 395,00 €
- die Erhaltung der Kirchenbücher 166,65 €
- die Kinderkirche 195,50 €
- die Lautsprecheranlage in der Kirche 1.128,27 €
- diakonische Aufgaben 80,00 €
- die Kirchennachrichten 1.276,20 €
- den Friedhof 30,00 €

Folgende Spenden wurden weitergeleitet:

- Aktion „Brot für die Welt“ 1.324,60 €
- Frühjahrs- und Herbststraßensammlung 320,00 €

Herzlichen Dank allen Gemeindegliedern, die im vergangenen Jahr mit ihrem Kirchengeld in Höhe von insgesamt 14.957,00 € unsere Gemeinde unterstützt haben. Dieses Geld ist in vollem Umfang der Gemeindearbeit vor Ort zu Gute gekommen.



Posaunenchor

Dienstag 19.00 Uhr Kantorat

Kirchenchor

Donnerstag 19.30 Uhr Kantorat

Kinderkirche mit Schulkindern

Klasse 1 - 3 Donnerstag 16.00 Uhr Kantorat

Klasse 4 - 6 Donnerstag 17.00 Uhr Kantorat

Konfirmanden 14-tägig Montags 16.30 Uhr Kirchheim Holzhausen
jeder 2. Sonntag im Monat "Konfifbank" in LWW

Junge Gemeinde Montag 18.30 Uhr Kirchheim Holzhausen

Seniorenkreis **09. und 23. März / 06. und 20. April / 04. Mai**

Mittwoch 14.00 Uhr Pfarrhaus

Gesprächskreis **Mittwoch 30. März 19.30 Uhr in Holzhausen mit Pfn. Thiel**
Mittwoch 27. April 19.30 Uhr im Pfarrhaus mit Pf. Haubold

Pfarrhausfrühstück 01. März / 05. April

Dienstag 09.00 Uhr Pfarrhaus

Wandernde Musikanten

Freitag 19.00 Uhr Kantorat / HH / PH

Elterncafé **19. März / 02. und 16. April**

Samstag 10.00 Uhr Kantorat / Pfarrhaus

Kirchenmäuse **19. März / 02. und 16. April**

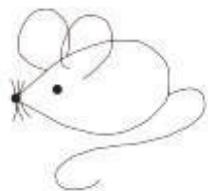
Samstag 10.00 Uhr Kantorat / Pfarrhaus

Andachten im Seniorenheim der AWO

15. März / 19. April / 17. Mai

Dienstags 10.30 Uhr mit Pf. Weber

KIRCHE MIT KINDERN



Die Kirchenmäuse freuen sich auf ihre nächsten Treffen am 5. und 19. März, sowie am 2. und 16. April 2016.

Kinder ab drei Jahren sind zum Singen, Basteln und Spielen, zum Essen, Trinken und Feiern eingeladen. Jedes Mal hören wir eine biblische Geschichte: Derzeit begleiten wir Jesus durch sein Leben und seine liebevollen Begegnungen mit den Menschen.

Gern dürfen Groß/Eltern mitgebracht werden. Diese können uns unterstützen oder nebenan im „Elterncafé mit und ohne Krabbelkinder“ Begegnung und Austausch erfahren.

Wir beginnen um 10.00 Uhr und verabschieden uns gegen 11.30 Uhr; Kantorat, Kirchstr. 10.

Die Schulkinder haben ihre Gruppenstunden donnerstags:

Die Klassen 1 - 3 um 16.00 Uhr,

die Klassen 4 - 6 um 17.00 Uhr.

Für die Konfirmanden ist die „Konfi-Bank“ ein monatliches Angebot: Jeden zweiten Sonntag im Monat sind diese besonders eingeladen, den jeweiligen Gottesdienst zu besuchen. Gewünscht sind kleine Beteiligungen im Rahmen der Küsterdienste oder im Gottesdienst: 13. März und 10. April.

Selbstverständlich seid ihr in jedem anderen Gottesdienst genauso willkommen! Und bringt gern die Eltern, Familie und Paten mit...

Der Teeniekreis (Konfirmandenunterricht) trifft sich montags alle 14 Tage von 16.30 – 18.00 Uhr im Kirchheim Holzhausen: ab 14. März 2016 vierzehntägig, Genaueres bitte bei Fr. Thiel erfragen.

Frohe Ostern!

Wollen wir uns zurufen, wenn wir am Ostersonntag, den 27. März um 10.00 Uhr einen „Gottesdienst für Große und Kleine“ mit Taufferinnerung feiern werden.

Alle Kinder, die im Januar, Februar und März ihren Tauftag haben, sind mit Eltern, Paten und Familien und ihrer Taufkerze besonders willkommen. Anschließend wird es ein leckeres Osterfrühstück geben.



**KIRCHE MIT
KINDERN**

Zum Kindergottesdienst parallel zum Bläser-Gottesdienst zur Jahreslosung laden wir ebenso herzlich ein. Er findet am 10. April 2016, 10.00 Uhr statt.

Und noch eine freudige Mitteilung:

Unser Kindergottesdienst-Team hat Verstärkung bekommen!

Wir sind dankbar, dass neben den bekannten Helferinnen Katja Bornkessel, Katja Scherf, Cornelia Pötzsch nun auch Grit Dittfach, Chrissy Sauer und Katrin Schwaß unsere Runde erweitern. Petra Wagner, die in reichlich weiteren Aktivitäten tätig ist, haben wir aus diesem Kreis verabschiedet.

Ich danke allen liebevoll engagierten Frauen für ihren Einsatz und wünsche ihnen, dass sie in ihrem Dienst spürbar den Segen Gottes erfahren. (Selbstverständlich bleiben wir offen für jede/n, die/der an einer Mitarbeit interessiert ist.)

Ebenso danke ich an dieser Stelle für alle ehrenamtliche Unterstützung, die ich in meinem Arbeitsfeld - Kirche mit Kindern und Familien - immer wieder so hilfreich erlebe.

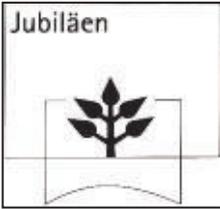
Ihre / eure Sabine Menz

Stichwort: „7 Wochen Ohne“

7
WOCHEN
OHNE

Seit mehr als 30 Jahren lädt „7 Wochen Ohne“ als Fastenaktion der evangelischen Kirche dazu ein, die Zeit zwischen Aschermittwoch und Ostern bewusst zu erleben und zu gestalten. Millionen Menschen lassen sich darauf ein: für sich allein, in Familien oder als Fastengruppe in Gemeinden. Sie verzichten nicht nur auf das eine oder andere Genussmittel, sondern folgen auch der Einladung zum Fasten im Kopf unter einem jährlich wechselnden Motto. Die Fastenaktion für die Zeit vom 10. Februar bis 27. März 2016 heißt: „Großes Herz! Sieben Wochen ohne Enge“.

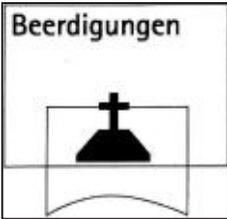
AUS DEN FAMILIEN



Konfirmationsjubiläum

feiern wir am Sonntag Trinitatis, **22. Mai 2016, 9.15 Uhr**
Eingeladen sind alle hier und auch auswärts Eingesegneten der
Jahrgänge 1991, 1966, 1956, 1951, 1946 und früher.

**Bitte melden Sie Ihre Teilnahme bis 29. April 2016 im
Pfarramt an.**



Christlich bestattet wurden:

Hildegard Trölmich, geb. Otto im Alter von 90 Jahren

Hilda Pabst, geb. Möllmer im Alter von 90 Jahren

Gott sei Dank, der uns den Sieg gibt durch unseren Herrn Jesus Christus!
(1 Korinther 15,57)

Frau Flach ist im Urlaub; vom 25. März - 01. April 2016, die Kanzlei ist in dieser Zeit geschlossen.

Impressum

Ihre Beiträge für die nächsten Kirchennachrichten sind immer herzlich willkommen. Manchmal ist es platztechnisch notwendig, eingegangene Texte - wenn möglich nach Rücksprache - zu kürzen / anzupassen. Bitte schreiben Sie uns Ihre Meinung per Post oder E-Mail, damit wir das Blatt noch besser nach Ihren Wünschen gestalten können.

Bildrechte jeweils bei den angegebenen Urhebern Bei Nichtangabe unterhalb des Bildes ist die Information in der Kanzlei erhältlich.

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe ist der **10. April 2016**.

Herausgeber:

Ev.- Luth. Kirchengemeinde Liebertwolkwitz

Ausgabe:

03-04 2016

Redaktionskreis:

M. Flach, S. Menz, P. Wagner, C. Pertzsch (V.i.s.d.P.), T. Dittfach
Kirchstraße 3, 04288 Leipzig

E-Mail: redaktionskreis@kirche-liebertwolkwitz.de

Herstellung:

Diakonische Leipziger gGmbH, Diakonie am Thonberg

Bildnachweis:

S. 8: Pepe Milkau / S. 9, 10, 11: Tobias Dittfach / S. 12,18: Der Gemeindebrief,
02-2016 / S. 14: Der Gemeindebrief 03-2016 /

Unsere Anschrift:

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Liebertwolkwitz
 Kirchstraße 3, 04288 Leipzig
 Telefon/Fax: 034297 / 4 24 86
 E-Mail: kg.liebertwolkwitz@evlks.de
 Internet: www.kirche-liebertwolkwitz.de



Öffnungszeiten Kanzlei:

Montag, Freitag	09.00 Uhr -12.00 Uhr
Dienstag	14.00 Uhr -18.00 Uhr
Mittwoch, Donnerstag	geschlossen

Pfrn. Thiel:

Telefon: 034297 / 986732
 E-Mail: thiel-c@t-online.de

Pfr. Weber:

Telefon: 0341 / 8 78 1331
 E-Mail: pfarrer.weber@kirchenquartett.de

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter:

Friedhofsmitarbeiter	Andreas Haferkorn	0163 / 4 20 6488
Gemeinde- und Friedhofsverwaltung	Michaela Flach	034297 / 4 24 86
Kantorin	Annette Herr	0341 / 5 61 4613 <i>kantorin.herr@kirchenquartett.de</i>
Organistin	Gabriele Wadewitz	0341 / 8 77 5899 <i>g.wadewitz50@gmx.de</i>
Gemeindepädagogin	Sabine Menz	0341 / 8 61 5930 <i>kinder@kirche-liebertwolkwitz.de</i>
Posaunenchor / Elterncafe	Daniela Pertzsch	034297 / 775233 <i>elterncafe@kirche-liebertwolkwitz.de</i>
Kinderflötenkreis	Frau Böhm	034347 / 50862 <i>kristin_boehm@web.de</i>
Chorleiter	Herr Kantert	0151 / 58150792 <i>b.kantert@we.de</i>
Seniorenkreis	Christine Thamm	034297 / 4 58 13 <i>senioren@kirche-liebertwolkwitz.de</i>
Vorsitzender des Kirchenvorstandes	Christoph Pertzsch	034297 / 775 233 <i>kirchenvorstand@kirche-liebertwolkwitz.de</i>

Unsere Bankverbindungen:

Kirchgeld

IBAN: DE96 3506 0190 1637 8000 15

Friedhof

IBAN: DE74 3506 0190 1637 8000 23

Kontoinhaberin: Ev.-Luth. Kirchengemeinde Liebertwolkwitz

Bank für Kirche und Diakonie (LKG Sachsen) BIC: GENODED1DKD

Für Ihre Spenden: Kontoinhaberin: Ev.-Luth. Kirchenbezirk Leipzig

IBAN: DE72 3506 0190 1620 4790 60

Bank: Bank für Kirche und Diakonie (LKG Sachsen)

Zahlungsgrund: 1824 + Spendenzweck (Den Spendenzweck bitte angeben!)

Für die Pinnwand

Liebe Gemeinde, hier finden Sie nun wie angekündigt der zweite Teil unserer Jahresplanung für 2016 mit folgenden Höhepunkten:

05. Juni	Gottesdienst mit Tauferinnerung 2. Quartal, Kindergottesdienst
11. Juni	„Kinderkirchen-Tag“ im Schwesternkirchverhältnis, ab 9.30 Uhr (in diesem Jahr in HH)
19. Juni	Zelt-Gottesdienst – im Rahmen des Heimatfestes LWW Festplatz Kuhweide
24. Juni	Johannistag: Johannisandacht auf dem Friedhof
02. Juli	„Gemeinschaft erleben III“: Kino in der Kirche
10. Juli	„Oben-Er-Gottesdienst“ im Pfarrgarten, 10.00 Uhr; anschließend kleiner Imbiss
14. August	„Gottesdienst zum Schulbeginn und anderen Neuanfängen“, 14.00 Uhr Anschließend Gemeindefest rund um die Kirche; mit Posaunenchor und den Wandernden Musikanten
27. August	„Gemeinschaft erleben IV“: Fahrt ins Blaue
11. September	Orgel-Gottesdienst zum Tag des offenen Denkmals; anschließend Orgelführung
25. September	Erntedankgottesdienst mit Tauferinnerung 3. Quartal; Kinder- Erntedankfeier
21.—23. Oktober	Veranstaltungen in der Kirche und auf dem Pfarrhof im Rahmen von: Liebertwolkwitz — Ein Dorf im Jahr 1813
11. November	Martinstag: Martinsfeier mit der Grundschule Liebertwolkwitz, 18.00 Uhr; anschließend Laternenumzug zur Schule
16. November	Buß- und Betttag: Danke-Abend für die ehrenamtlichen Mitarbeitenden, 17.00 Uhr Konzert; Einladung zum gemeinsamen Abendessen
20. November	Musikalischer Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag
26. November	„Gemeinschaft erleben V“: Spieleabend zum Advent
27. November	1. Advent „Gottesdienst für Große und Kleine“ mit Tauferinnerung 4. Quartal und Wunschliedersingen
Dezember	Lebendiger Adventskalender in Häusern und Höfen
18. Dezember	4. Advent: Gottesdienst mit Adventsmusik aller musikalischen Gruppen der Kirchengemeinde

Noch nicht alle Details der Planung für das Jahr sind jetzt schon bekannt, daher informieren Sie sich bitte weiterhin in den jeweiligen Kirchennachrichten und auf unserer Webseite im Internet: www.kirche-liebertwolkwitz.de - viele Grüße,

Ihr Gemeindeaufbau-Ausschuss.